

Kantonale Volksabstimmung am 25. September 2022

5 statt 7 Regierungsratsmitglieder – Abschaffung des Präsidialdepartements

Ja

Fünf Regierungsratsmitglieder genügen

Unsere Nachbarkantone Baselland, Solothurn und Aargau, die flächen- und bevölkerungsmässig viel grösser als der Kanton Basel-Stadt sind, kommen mit fünf Regierungsratsmitgliedern gut aus.

Entlastung durch Ausgliederungen

In den letzten zwanzig Jahren sind grosse Teile aus der Verwaltung ausgegliedert worden: Basler Verkehrsbetriebe, Industrielle Werke Basel, Universitätsspital, Felix-Platter-Spital, Kinderspital, Psychiatrische Kliniken, Volkszahnklinik, Schulzahnklinik.

Keine Mehrbelastung durch Fehlen einer Einwohnergemeinde Basel

Im Kanton Basel-Stadt braucht es keinen zusätzlichen Koordinationsaufwand mit einer zweiten Verwaltung. In Zürich gibt es beispielsweise zwei Polizeikorps, zwei Schulträger usw. Das erfordert fortwährende und umständliche Absprachen. In Basel gibt es nur ein Polizeikorps für den ganzen Kanton, in der Stadt Basel nur einen Schulträger. Der Regierungsrat kann sozusagen durchregieren.

Die Umsetzung der Initiative ist unkompliziert

Das Erziehungsdepartement übernimmt wieder den Kultur-, das Baudepartement wieder den Umweltbereich. Die Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartements wird in die Abteilung Städtebau und Architektur des Baudepartements eingegliedert. Das Rumpf-Gesundheitsdepartement fusioniert mit dem Wirtschafts- und Sozialdepartement. Die restlichen Abteilungen des Präsidialdepartements werden dem Justiz- und Sicherheitsdepartement oder dem Finanzdepartement angegliedert.

Einsparen von Stellen

Durch die Umsetzung der Initiative können eine ganze Reihe von Stellen eingespart werden. Zwei Regierungsratsgehälter, Löhne von persönlichen Mitarbeitern, Kommunikationsstellen usw. Der Stellenzuwachs in der Verwaltung wird gebremst. Fünf Regierungsratsmitglieder schaffen weniger neue Stellen wie sieben.

Das ungeliebte Präsidialdepartement verschwindet

Wir brauchen im Kanton Basel-Stadt keinen Grüss-August mit Topverdiener-Gehalt. Das Präsidialdepartement ist zu teuer. Zwischen 2009 und 2020 wurden im Präsidialdepartement 99 neue Stellen geschaffen. Seit Beat Jans am Ruder ist, wächst das Präsidialdepartement weiter ungebremst, dass einem Hören und Sehen vergeht.